Parksituation an der Warendorfer Straße

Vorgehensweise:

1. **Ausgangslage**
2. **Geschwindigkeits- und Verkehrsmessung**
3. **Unfallzahlen**
4. **Fragebogenaktion**
5. **Beobachtungen**
6. **Weitere Vorgehensweise**

1. Ausgangslage:

<u>Beschluss PLU:</u>

Nach Änderung der gleichzeitigen Ampel-Schaltung Warendorfer-/Bahnhofstraße in eine getrennte, bedarfsgerechte Schaltung, ist zu prüfen, inwieweit die in der Warendorfer Straße parkenden PKW positive oder negative Auswirkungen auf die Verkehrsbelastung haben.

1. Ausgangslage:

1. Ausgangslage:

2. Geschwindigkeitsmessungen:

Zulässige Höchstgeschwindigkeit: 50 km/h

Geschwindigkeitsmessung und Verkehrszählung mit dem Tempo-Sys-Gerät (Gerät mit Geschwindigkeitsanzeige)

Datum	***Fahrzeuge***	***Geschwindigkeit***
22.11. – 27.11.05	5.300	38 km/h
18.04. – 29.04.07	6.100	35 km/h
03.06. – 08.06.09	5.800	43 km/h Bahnhofstraße
		38 km/h Bergstraße
03.09. – 08.09.09	5.500	33 km/h Bahnhofstraße
		38 km/h Bergstraße

2. Geschwindigkeitsmessungen:

Zulässige Höchstgeschwindigkeit: 50 km/h

Geschwindigkeitsmessungen mit dem SDR-Gerät:

12.02. – 18.02.09	*5.275 Verkehrsteilnehmer (Durchschnitt)*
	6.080 Verkehrsteilnehmer (werktags)
	davon
	300 Fahrräder/Krad (360)
	4.500 PKW (5.150)
	300 Transporter (340)
	75 LKW (100)
	100 Lastzüge (130)
V 85:	*40 km/h aus Richtung Bahnhofstraße (40 km/h)*
	41 km/h aus Richtung Bergstraße (40 km/h)

2. Geschwindigkeitsmessungen:

Zulässige Höchstgeschwindigkeit: 50 km/h

<u>Geschwindigkeitsmessungen mit dem SDR-Gerät:</u>

17.08. – 24.08.09	*6.000 Verkehrsteilnehmer (Durchschnitt)*
	6.520 Verkehrsteilnehmer (werktags)
	davon
	700 Fahrräder/Krad (750)
	4.800 PKW (5.200)
	250 Transporter (300)
	100 LKW (120)
	120 Lastzüge (150)
V 85:	*37 km/h aus Richtung Bahnhofstraße (37 km/h)*
	34 km/h aus Richtung Bergstraße (33 km/h)

3. Unfallzahlen

2007 ***3 Verkehrsunfälle***

2008 ***1 Verkehrsunfall (abgestelltes Fahrzeug)***

2009 ***5 Verkehrsunfälle (abgestelltes Fahrzeug mit Flucht (2);***
Auffahrunfall (1);
Radfahrer ohne Beleuchtung auf Gehweg (1);
Abbiegeunfall Kreuzung Hovestraße (1))

4. Befragung der Anwohner, Parker und Einzelhändler

(Zeitraum 14.09. bis 25.09.2009)

Keine Befragung des fließenden Verkehrs.

1. Sind Sie mit der derzeitigen Parkregelung zufrieden? Ja / Nein

1 a. Wenn nein, was sollte sich ändern? _____

2. Könnten Sie sich vorstellen, auf die Parkplätze zu verzichten? Ja / Nein

3. Hat sich aus Ihrer Sicht die Verkehrssituation (Rückstau, etc.) mit Erneuerung der Ampelschaltung verändert?
   Ja / Nein

3 a. Wenn ja, wie hat sich die Verkehrslage verändert? _____

4. Ergebnis Anwohner: (14 Antworten)

Sind Sie mit der derzeitigen Parkregelung zufrieden?

Ja:	6 Anwohner
Nein:	8 Anwohner

Wenn nein, was sollte sich ändern?

Zeitbegrenzung sollte entfallen:	3 Anwohner
Parkfläche verlängern:	2 Anwohner
Parkfläche entfernen:	2 Anwohner
Keine Antwort:	1 Anwohner

4. Ergebnis Anwohner:

Könnten Sie sich vorstellen, auf die Parkplätze zu verzichten?

Ja:	4 Anwohner
Nein:	10 Anwohner

Hat sich aus Ihrer Sicht die Verkehrssituation (Rückstau, etc.) mit Erneuerung der Ampelschaltung verändert?

Ja:	9 Anwohner
Nein:	5 Anwohner

Wenn ja, wie hat sich die Verkehrslage verändert?

Verbessert:	8 Anwohner
Verschlechtert:	1 Anwohner

4. Ergebnis Parker: (5 Antworten)

Sind Sie mit der derzeitigen Parkregelung zufrieden?

Ja: 3 Parker
Nein: 2 Parker

Wenn nein, was sollte sich ändern?

Parkfläche verlängern: 2 Parker

4. Ergebnis Parker:

Könnten Sie sich vorstellen, auf die Parkplätze zu verzichten?

Ja: 0 Parker
Nein: 5 Parker

Hat sich aus Ihrer Sicht die Verkehrssituation (Rückstau, etc.) mit Erneuerung der Ampelschaltung verändert?

Ja: 4 Parker
Nein: 1 Parker

Wenn ja, wie hat sich die Verkehrslage verändert?

Verbessert: 4 Parker

4. Ergebnis Einzelhändler: (6 Einzelhändler)

Sind Sie mit der derzeitigen Parkregelung zufrieden?

Ja: 3 Einzelhändler
Nein: 3 Einzelhändler

Wenn nein, was sollte sich ändern?

Zeitbegrenzung sollte entfallen: 0 Einzelhändler
Parkfläche verlängern: 2 Einzelhändler
Parkfläche entfernen: 1 Einzelhändler („Parkfläche aufgrund der Probleme entfernen. Kann auf Parkplätze aber nicht verzichten“)

4. Ergebnis Einzelhändler:

Könnten Sie sich vorstellen, auf die Parkplätze zu verzichten?

Ja:	0 Einzelhändler
Nein:	6 Einzelhändler

Hat sich aus Ihrer Sicht die Verkehrssituation (Rückstau, etc.) mit Erneuerung der Ampelschaltung verändert?

Ja:	6 Einzelhändler
Nein:	0 Einzelhändler

Wenn ja, wie hat sich die Verkehrslage verändert?

Verbessert:	4 Einzelhändler
keine Antwort:	2 Einzelhändler

4. Fazit der Befragung:

1. ***Zufriedenheit mit der derzeitigen Verkehrssituation liegt bei ca. 50 %***

   Unzufriedenheit, weil
   - *Parkfläche verlängern (6 von 13)*
   - *Zeitbegrenzung entfallen (3 von 13)*
   - *Parkplätze entfernen (3 von 13)*

2. ***Auf die Parkplätze wollen/können 84 % nicht verzichten.***

3. ***Ampelschaltung hat die Verkehrssituation verbessert (76 %); Verkehrssituation unverändert sagen (24 %).***

5. Beobachtung:

1. *Weniger Rückstau;*
2. *Rückstau seltener bis zu den Parkflächen;*
3. *PKW-Fahrer kommen zügiger an den parkenden Fahrzeugen vorbei;*
4. *Zufriedenstellende Parksituation;*
5. *Unverändert hoher Geräuschpegel;*
6. *Radfahrer nutzen den Gehweg (mittags häufiger als morgens);*
7. *Parkende Fahrzeuge sorgen als Verkehrshemmnis für eine Reduzierung der Geschwindigkeit.*

6. Mögliche weitere Vorgehensweise:

Genaue Auswirkungen auf den Verkehrsfluss können nur durch eine (übergangsweise) Aufhebung der Parkplätze festgestellt werden.

Zu überlegen ist, ob versuchsweise für 6 bzw. 12 Monate die Parkplätze aufgehoben werden sollten.

Ende

der Präsentation